

Inhaltsverzeichnis

Das Holzweibel auf dem Spitzberge bei Preßnitz 3

<<< zurück | **III. Dämonensagen** | weiter >>>

Das Holzweibel auf dem Spitzberge bei Preßnitz

Edw. Heger in der Erzgebirgszeitung, 6. Jahrg., S. 56

Auf dem großen Spitzberge bei Preßnitz haben sich ehemals **Holzweibel** aufgehalten. Sie sind aber fortgezogen, als die Bewohner der umliegenden Orte anfangen, die Knödel im Topfe zu zählen. Nur ein Holzweibel blieb zurück, führte aber gegen die Menschen nichts Gutes im Schilde, weshalb man ihm aus dem Wege ging. Dem aber, der ein gutes Sprüchlein konnte oder ein Stückchen geweihte Kreide oder „Karsamstagskohle“ bei sich führte, konnte es nichts anhaben.

Ältere Bewohner von Preßnitz beschrieben es als von winziger Gestalt, mit einem Körbchen auf dem Rücken und einem Rührlöffel in der Hand.

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirgemuseum](#), [erzgebirge](#), [pressnitz](#), [holzweibchen](#), [kreide](#), [Karsamstagskohle](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge175>

Last update: **2025/01/30 17:55**

